



Augenzentrum Eckert bietet EBS Therapie als neue Behandlungsoption bei Gesichtsfeldausfällen an

Neuartige Stimulationstherapie kann Sehleistung bei Glaukom verbessern

Hennigsdorf, 30. Mai 2016 – Das Augenzentrum Eckert erweitert am Standort Neu-Ulm sein Leistungsspektrum um eine neuartige Behandlungsoption bei Gesichtsfeldausfällen: Die EBS Therapie zielt darauf ab, das Sehvermögen durch Stimulierung des Sehnervs mittels schwacher Stromimpulse zu verbessern.

Das Glaukom (Grüner Star) ist eine der häufigsten Erblindungsursachen weltweit. Zu den Symptomen zählen Gesichtsfeldausfälle, die sich in blinden Flecken, schwarzen Punkten oder einer verschwommenen Sicht äußern können. Die betroffenen Patienten erhalten in den meisten Fällen Medikamente oder werden operiert, um den Augeninnendruck zu senken und ein weiteres Fortschreiten der Krankheit aufzuhalten. Diese Behandlungsansätze zielen jedoch nicht darauf ab, verloren gegangenes Sehvermögen teilweise wiederherzustellen. Anders die neuartige EBS Therapie, ein nicht-invasives und individuell auf den Patienten abgestimmtes Stimulationsverfahren, das ab sofort Patienten im Augenzentrum Eckert am Standort Neu-Ulm zur Verfügung steht.

Schutz und Regeneration von geschädigten Nervenzellen



Die EBS Therapie basiert auf der Erkenntnis, dass bei einer Schädigung des Sehnervs das Gewebe nicht immer vollständig zerstört wird. Viele Zellen überleben das Trauma, sind aber in ihrer Funktion gestört. Hier setzt die EBS Therapie mit einer zweifachen Wirkung an: Zunächst verhindert ein Schutzeffekt, dass weitere Nervenzellen untergehen. Der wissenschaftliche Begriff dafür ist **Neuroprotektion**. Dieser Schutzeffekt bildet außerdem die Basis für den zweiten Wirkansatz, die

Neuroregeneration. Durch die gezielten rhythmischen Stromreize wird der Stoffwechsel der Nervenzellen angeregt, was sie vor weiterer Degeneration schützt und die Wiederherstellung von Nervengewebe fördert.

„Die Augenzentren Eckert stehen für augenärztliche Rundumversorgung auf dem neuesten Stand der Technik. Für unsere Ärzte und

Schwacher Wechselstrom wird mit einer speziellen Brille an den Patient weitergeleitet.

Praxismitarbeiter steht neben Fürsorge und Freundlichkeit eine patientenindividuelle Behandlung im Mittelpunkt. Daher ist die EBS Therapie eine

optimale Ergänzung unseres Behandlungsportfolios, und wir freuen uns sehr, diese ab sofort unseren Patienten anbieten zu können“, sagt Dr. Sophie Eckert, Augenärztin im Augenzentrum Eckert in Neu-Ulm. Die Therapie ist schmerzfrei, risikoarm und hat sich in klinischen Studien bewährt*.

Wie funktioniert die EBS Therapie?

Das System besteht aus verschiedenen Komponenten, zu denen ein elektrischer Stimulator und ein EEG-Gerät gehören. Mittels einer speziellen Brille erhält der Patient Wechselstromimpulse, die individuell auf ihn abgestimmt sind. Dabei trägt er eine EEG-Kappe, die seine Hirnströme misst und an einen Monitor weiterleitet. Von dort kontrolliert der Therapeut den korrekten Ablauf und den Fortschritt der Behandlung. Die Therapie umfasst zehn Sitzungen, die an zehn aufeinanderfolgenden Arbeitstagen durchgeführt werden. Jede Anwendung dauert inklusive Vorbereitung 70-90 Minuten.

* Ellrich J, Pommerening U, Wundrich I: Transorbital Electrical Stimulation Improves Vision in Patients with Optic Neuropathies. Neuromodulation 19: e10, 2016.

Über die Augenzentren Eckert

Die Augenzentren Eckert bieten ihren Patienten an 11 Standorten in Bayern und Baden-Württemberg ein umfassendes diagnostisches und operatives Leistungsspektrum im Bereich der Augenheilkunde an. Neben modernsten Methoden für die Früherkennung verschiedenster Augenkrankheiten und Behandlungen des grauen Stars, grünen Stars sowie Makuladegeneration gehören auch Schönheitschirurgische Eingriffe wie z.B. Lidoperationen zum Behandlungsangebot. Die erste Praxis wurde von Dr. Georg Eckert 1980 in Senden gegründet; heute umfasst das Team 21 Ärzte und 85 nichtärztliche Mitarbeiter an den verschiedenen Standorten.

Über EBS Technologies

Die EBS Technologies GmbH entwickelt Soft- und Hardware-Technologien für medizinische Stimulationsverfahren. Das Unternehmen verfügt über diverse Patente in der EU und den USA, eine erfolgreiche klinische Studie sowie die CE-Zertifizierung für sein EBS System zur Behandlung von Gesichtsfeldausfällen. Das nach DIN EN ISO 13485 zertifizierte Unternehmen mit Firmensitz in Hennigsdorf bei Berlin wird von Ulf Pommerening (CEO) geleitet. Weitere Informationen zu EBS Technologies finden Sie unter: www.ebstech.de

Informationsseite für Patienten: www.ebs-therapie.de